

**Checkliste für die Planung, Revision und Beurteilung von Abschlussberichten (Sprachförderprojekt)
am Lehrstuhl für Deutschdidaktik im inklusiven Kontext/Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (Sekundarstufe I)**

Inhaltliche Kriterien	✓ ?
Einleitung: Hinführung formuliert, Lerngruppe beschrieben, Lernsetting nachvollziehbar beschrieben und begründet, Sprachförderprojekt wird hinreichend kontextualisiert (W-Fragen beantwortet)	
Diagnostik/Pre-Test: Auswahl der Test-/Beobachtungsinstrumente wird schlüssig dargestellt und begründet, Fachliteratur herangezogen	
Planung Sprachförderprojekt: Förderziele und Fördermaßnahmen werden aus der Diagnostik abgeleitet und übersichtlich sowie nachvollziehbar (tabellarisch) dargestellt und ggf. kommentiert	
Diagnostik/Post-Test: Ergebnisse werden schlüssig zusammengefasst und in übersichtlicher Form mit dem Pre-Test verglichen	
Diskussion und Reflexion: Fördermaßnahmen und deren Weiterentwicklung vor dem Hintergrund des Post-Tests werden zusammenhängend reflektiert, Reflexion des Sprachförderprojektes nachvollziehbar beschrieben (Was war gelungen, was müsste verändert werden?), Reflexion der gesetzten Förder- und Entwicklungsziele, Rückschlüsse für eigene Tätigkeit als LK dargestellt	
Formale Kriterien	
Vollständigkeit: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Diagnostik Pre/Post, Fördermaßnahmen, Diskussion/Reflexion, Literaturverzeichnis, [ggf. Tabellen-, Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis, ggf. Anhang], Selbstständigkeitserklärung	
einheitliche Zitation (APA, siehe Homepage)	
logische Gliederung nach wissenschaftlichem Standard (siehe Hinweise zum Abschlussbericht)	
angemessener Umfang und Aktualität der Literaturliste	
Vollständiges Deckblatt: Universität Potsdam, Institut für Germanistik, angemeldetes Modul, Veranstaltung u. Semester, in dem die Veranstaltung stattgefunden hat, Name der/des Dozentin/en, Titel der Arbeit, Name der Verfasserin/des Verfassers (mit E-Mail-Adresse), Matrikelnummer, Fächerverbindung u. angestrebter Studienabschluss, Fachsemester, Anzahl der Wörter, Datum der tatsächlichen Abgabe	
einheitliches Layout (siehe Richtlinien für wissenschaftliche Hausarbeiten, Institut für Germanistik)	
Sprachliche Kriterien	
Grammatik-, Orthografie- und Zeichensetzungsregeln werden eingehalten.	
Kohärenz / Bezug zu anderen Textteilen erkennbar	
Formulierung im Präteritum (wenn etwas Abgeschlossenes berichtet wird)	
wissenschaftlicher Schreibstil mit Adressatenorientierung	
logischer Textaufbau	
variationsreiche Wortwahl	
Darstellung der Inhalte möglichst präzise und prägnant (Redundanzen vermieden)	



„Let us share our knowledge and experience!“

Stand: 16.04.2024